

**Eva Deutsch**

*Elektro, Anziehzeug und anderer Seelenbalsamico. Aus dem Untergrund mit ganz viel Schwarz.*

- ▶ Alle Stories
- ▶ Auf Twitter

▶ **AUTOR/-INNEN**

17. 3. 2016 - 20:45

**Austrians Of New York**

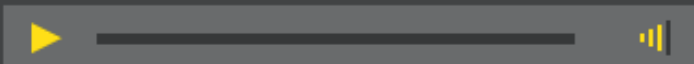
**Die Multikulti-Metropole ist für viele Menschen immer noch mythenumwoben, manche ziehen sogar für immer hin.**

HBO-Serien wie "How to Make It in America", oscarnominierte Filme wie "Brooklyn" oder zahlreiche echte Lebensgeschichten suggerieren den "American Dream" und bekräftigen den oft zitierten Erfolgsweg "Vom Tellerwäscher zum Millionär"! Ja, eh. Tausendmal gehört. Trotzdem: Die Stadt strahlt trotz teurer Lebenserhaltungskosten, meist niedrigen Löhnen und einer enormen Konkurrenzdichte immer noch etwas Besonderes aus, sie hat was. Ja was denn genau? Ich bin neugierig, glaube ja nix was man so liest und hört und habe deswegen direkt bei zwei Österreicherinnen und einem Österreicher nachgefragt. Warum leben sie in New York und was treiben sie in dieser Stadt? Denn es hier zu schaffen, so scheint es, dürfte kein Kinderspiel sein.

**Spezialstunde: Austrians of New York**

*Eva Deutsch porträtiert drei Menschen, die Österreich den Rücken gekehrt haben und nach New York City ausgewandert sind. Am Donnerstag, den 17. März, von 21 bis 22 Uhr auf FM4 und im Anschluss für 7 Tage im FM4 Player.*

Homebase-Spezialstunde (Do., 17.3.2016)



20:59 - 21:57: Austrians of New York

**Es ist bunt hier**

Über Hingabe für ihre Arbeit verfügt auch die in Wien geborene Künstlerin **Nin Brudermann**. Sie stellte bisher unter anderem bei der Biennale in Venedig aus, in der Kunsthalle Wien, Krems und dem Kunstraum Dornbirn genauso wie im Brooklyn Museum oder im Institute of Contemporary Arts in London. Und der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban-Ki Moon, war auch schon mal Teil eines performativen Aktes von Nin Brudermann.

Eva Deutsch



Ich treffe sie in der Bakeri, einem Frühstückslokal auf der Wythe Avenue in Williamsburg/Brooklyn. Die Angestellten tragen alle blaue Jumpsuits und im Haar rote Tücher, alles schön durchgestylt. Nin Brudermann lässt so eine Aufmachung kalt. Sie strahlt eine ganz andere Art von Coolness aus. Sie lebt seit 20 Jahren in New York. Mit 16 Jahren kam sie für einen Schüleraustausch in die Stadt und bald darauf wieder zurück, um an die Tür einer ganz bestimmten Person zu klopfen: Louise Bourgeois, der bekannten zeitgenössischen französisch-US-amerikanischen Bildhauerin. Die lädt sie zu einem Kaffee in ihre Wohnung ein, Nin zeigt ihr ihre Arbeiten und dank einem letter of recommendation von Bourgeois erhält die junge Nin ein einjähriges Stipendium im PS1 (jetzt MoMA PS1), einer der größten Institutionen in den Vereinigten Staaten, die sich der zeitgenössischen Kunst widmen.

Nach dem Stipendium kauft sich Nin im East Village, damals noch eine Gegend mit ausgebrannten Autowracks, gemeinsam mit befreundeten Studierenden eine Lagerhalle. Die wird zu einzelnen Lofts umfunktioniert. Die "McKibbin Street Lofts" gelten als die ersten Künstlerlofts in New York, inklusive Wikipedia-Eintrag. Die Mieteinnahmen aus ihrem Loft bieten ihr nach wie vor eine finanzielle Basis. Wenn - gerade in einer Stadt wie New York - der Faktor Miete wegfällt, ist das schon ein guter Batzen Geld mehr, den man zum Leben zur Verfügung hat.

**Nicht jede/r schafft's**

Um hier auf Dauer angenehm leben zu können, braucht es eine gehörige Portion Zielstrebigkeit und Ideenreichtum sowie eine gewisse Nonchalance und auch genügend Durchhaltevermögen. Klar, machen wir uns nichts vor: Ich habe in New York drei Menschen getroffen, die es tatsächlich geschafft haben. Die Glück hatten, bei denen sich Zufälle positiv entwickelt haben, Menschen, die ihre Chancen bekommen, erkannt und genutzt haben. Vielen anderen ist der Erfolg nicht vergönnt, das Leben in New York weiterhin hart und es wird womöglich auch in Zukunft nichts langfristig Positives passieren. Sich von Sophie, Edi und Nin ein bisschen was abzuschauen und sich inspirieren zu lassen, kann trotzdem nicht schaden. Egal ob man in New York oder Attnang-Puchheim lebt.

Jay-Z feat. Alicia Keys

Empire State Of Mind

LCD Soudsystem

Daft Punk Is Playing At My House

A Tribe Called Quest

Can I kick it?

Beastie Boys

No Sleep Till Brooklyn

Angel Haze

New York

The Kills

What New York Used To Be

Strokes

Hard To Explain

Rufus Wainwright

11:11